

Gelungener Saisonstart

Ruder-Club Protesia nicht nur auf dem Wasser erfolgreich. Neue Halle für 25 Boote in Planung

Von Christian Hanke

BARMBEK Gelungener Saisonstart beim Ruderclub Protesia! Auf der schönen Anlage des Barmbeker Vereins am Osterbekkanal gegenüber von Kampnagel fand kürzlich der Saisonauftakt der Hamburger Ruderer statt, den jedes Jahr ein anderer Club veranstaltet. „Das war ein besonderes Erlebnis“, schwärmt Peter Eckmann, der erste Vorsitzende des RC Protesia.

Außerdem kann der Barmbeker Club zwei große Erfolge vorweisen. Beim Masters Championat des Deutschen Ruderverbands in Werder/Havel siegte der Mixed-Vierer des RC Protesia mit Katrin Ohlthmann, Thekla Kersken, Hagen Ohlthmann und Jan Zamow und der Doppel-Zweier mit Hagen Ohlthmann und Jan Zamow erkämpfte sich den zweiten Platz. Diese vier und zwei weitere Ruderer bilden das Leistungsteam im RC Protesia, die nun für das World Masters, 6. bis 10. September im slowenischen Bled, trainieren. „Sie trainieren vier bis fünfmal in der Woche und absolvieren gerade ein Trainingslager in Berlin-Grünau“, erzählt Peter Eckmann. Auch die 30 Kinder des Ver-



Belegten den zweiten Platz beim DRV-Masters-Championat im Doppel-Zweier: Jan Zamow (l.) und Hagen Ohlthmann
Fotos: RC Protesia

lagert werden“, berichtet Peter Eckmann. Nun ist eine neue große Halle für 25 Boote geplant, die auf dem Außengelände des Vereins gebaut werden soll. „Wir platzten aus allen Fugen“, begründet Eckmann den Neubau. Rund 120.000 Euro wird die Halle kosten. Um die Finanzierung verhandelt Protesia derzeit mit dem Bezirkssamt Hamburg-Nord und der Stadt. Würde die Halle gebaut, es wäre eine schöne Verbesserung für den kleinen Verein am Osterbekkanal. Wer mitrudern möchte, kann sich beim RC Protesia, Osterbekstraße 79, melden. Auf der Seite www.rc-protesia.de finden sich weitere Ansprechpartner.



Da freut sich das Team des Doppel-Mixed-Vierers vom RC Protesia: Katrin Ohlthmann, Hagen Ohlthmann, Thekla Kersken und Jan Zamow (v.l.), haben beim DRV-Masters Championat gewonnen

eins trainieren fleißig für Wettkämpfe. Die meisten der 155 Mitglieder rudern aber aus Spaß an der Freude. Und nicht nur auf der Alster und ihren Kanälen. Bei Zielfahrten zum Beispiel werden andere Rudervereine, auch auf Elbe und Bille, angesteuert. „Man rudert zu einem Verein, der einlädt. Dort wird gegessen, getrunken und miteinander geklönt“, berichtet Eckmann. Die Protesia-Ruderinnen und Ruderer unternehmen aber auch Fahrten in ganz Deutschland. Natürlich können sich die Mitglieder auch in einem der rund 30 Boote des Vereins ohne Programmpunkt aufs Wasser begeben. Die bald alle überdacht untergebracht werden können. Derzeit reichen die zwei kleinen Hallen auf dem Vereinsgelände nicht aus, um alle Boote unterzubringen. „Elf müssen das ganze Jahr über im Freien ge-